

Im zweiten Teil erklingt das siebensätzige Werk »endlos einströmende Sonne« für Sopran, Violoncello, Klavier und Vibraphon. Hier wurden verschiedene Tagebucheinträge Kafkas zu einem zusammenhängenden musikalischen Bogen gestaltet. Gesungene und gesprochene Passagen wechseln sich ab und verleihen den Texten jeweils die Form, die ihrem Charakter am besten entspricht. Abgerundet wird das Konzert durch einen neuen Aperitif, der ebenfalls auf dem erwähnten Tagebucheintrag basiert.

HIGH NOON

Musik 2000+

»High Noon Musik 2000+« – seit 2010 feste Konzertreihe in Konstanz – hat sich zur Aufgabe gesetzt, zeitgenössische Kammermusik in einem regelmäßig wiederkehrenden und ansprechenden Rahmen zu präsentieren.

Darüber hinaus stellt das Format ein Experimentierfeld für professionelle Musiker des Bodenseeraumes dar. Initiator ist der Schlagzeuger und Komponist Ralf Kleinehanding.

www.highnoonmusik.de

Für die freundliche Unterstützung danken wir:

HighNoon – Freunde Neuer Musik e.V.

 **Stadt Konstanz**
Kulturamt

junkerdesign.com

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS





»DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS«

Mitwirkende:

Franziska Groß: Sopran

Ilya Andrianov: Violoncello

Kristín Kristjánsdóttir: Klavier

Ralf Kleinehanding: Vibraphon, Komposition

11. Januar 2026, 12.00 Uhr

Studio der Bodensee Philharmonie, Fischmarkt 2

Eintritt: 14 € / 10 € ermäßigt

frei für Kinder und SchülerInnen

Veranstalter:

HighNoon – Freunde Neuer Musik e.V.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Komponist Ralf Kleinehanding mit den Texten und der Persönlichkeit Franz Kafkas. Ein im Südkurier veröffentlichter Tagebucheintrag eröffnete ihm eine überraschend hoffnungsvolle und bis dahin wenig beachtete Seite des Autors. Diese Entdeckung führte zu einer intensiven Suche nach weiteren humorvollen, lebensfrohen und lichtvollen Texten Kafkas – und tatsächlich fanden sich zahlreiche Beispiele, die nicht dem gängigen Bild des Schriftstellers entsprechen. Ergänzt wurde diese Auseinandersetzung durch die Lektüre von Michael Kumpfmüllers »Die Herrlichkeit des Lebens« sowie Rüdiger Safranskis »Kafka«. Aus dieser neu gewonnenen Perspektive entstand ein vielschichtiges, ungewohnt helles Bild Franz Kafkas, das sich in den Kompositionen dieses Konzerts widerspiegelt: Der erste Teil des Konzerts präsentiert den Zyklus »Be trachtungen«, der aus vier Liedern für Sopran und Klavier besteht. Vertont wurden die Texte »Wunsch, Indianer zu werden«, »Die Vorüberlaufenden«, »Zerstreutes Hin ausschauen« und »Das Gassenfenster«.